



**Universität  
Zürich** <sup>UZH</sup>

Institut für Bildungsevaluation  
Assoziiertes Institut der Universität Zürich

---

## **Check P3 2020**

**Ergebnisbericht für den Bildungsraum Nordwestschweiz**

Institut für Bildungsevaluation

17. Dezember 2020

Anschrift

---

Institut für Bildungsevaluation  
Assoziiertes Institut der Universität Zürich  
Wilfriedstrasse 15  
8032 Zürich

Tel: 043 268 39 60  
[www.ibe.uzh.ch](http://www.ibe.uzh.ch)

[check@ibe.uzh.ch](mailto:check@ibe.uzh.ch)

---

# Inhaltsverzeichnis

|          |   |           |
|----------|---|-----------|
| <b>1</b> | <b>Worum geht es?</b>   | <b>4</b>  |
| <b>2</b> | <b>Was wurde getestet?</b>                                      | <b>4</b>  |
| <b>3</b> | <b>Wer hat teilgenommen?</b>                                    | <b>5</b>  |
| <b>4</b> | <b>Wie sind die Ergebnisse zu lesen?</b>                        | <b>6</b>  |
| <b>5</b> | <b>Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler</b>                  | <b>7</b>  |
| 5.1      | Fachergebnisse der Schülerinnen und Schüler . . . . .           | 7         |
| 5.2      | Kompetenzstufen . . . . .                                       | 8         |
| 5.3      | Leistungsunterschiede nach Geschlecht und Erstsprache . . . . . | 9         |
| <b>6</b> | <b>Fachergebnisse der Klassen und Schulen</b>                   | <b>10</b> |
| <b>7</b> | <b>Weiterführende Informationen</b>                             | <b>10</b> |

# 1 Worum geht es?

**Checks** – Checks sind nach standardisierten Regeln durchgeführte Leistungstests im Bildungsraum Nordwestschweiz. Sie dienen den Schülerinnen und Schülern als klassenübergreifende Standortbestimmung und machen den individuellen Lernerfolg sichtbar. Die Checks werden zu Beginn der 3. Klasse (Check P3), am Ende der 5. Klasse (Check P5), Mitte der 2. Klasse der Sekundarstufe I (Check S2) und am Ende der 3. Klasse der Sekundarstufe I (Check S3) in den Kantonen Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn durchgeführt.

**Zweck** – Die Checks dienen in erster Linie dazu, die Schülerinnen und Schüler auf der Grundlage ihrer individuellen Ergebnisse gezielt zu fördern. Zu den Check-Ergebnissen gehören auch Klassen- und Schulrückmeldungen, welche für die Unterrichts- und Schulentwicklung genutzt werden.

**Überblick** – Der vorliegende Bericht informiert die interessierte Öffentlichkeit über die wichtigsten Ergebnisse des Check P3 2020. Kapitel 2 gibt einen Überblick über die geprüften Fächer und Kompetenzbereiche. In Kapitel 3 werden die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler beschrieben. In Kapitel 4 wird erklärt, wie die Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler (Kapitel 5) sowie die Ergebnisse der Klassen und Schulen (Kapitel 6) interpretiert werden können.

# 2 Was wurde getestet?

**Fächer und Kompetenzbereiche** – Im Check P3 2020 wurden fünf Kompetenzbereiche aus den Fächern Deutsch und Mathematik geprüft. Aufgrund der Schutzmassnahmen zur Eindämmung der Coronavirus-Pandemie standen weniger Arbeitsplätze als üblich für Korrektur und Dateneingabe zur Verfügung. Daher musste im Check P3 2020 auf die Erfassung des Kompetenzbereichs Deutsch Schreiben verzichtet werden. Die Teilnahme am Check war in den Kantonen Aargau, Basel-Landschaft und Basel-Stadt obligatorisch, im Kanton Solothurn freiwillig. Tabelle 1 gibt einen Überblick über die Kompetenzbereiche pro Fach.

Tabelle 1: Geprüfte Fächer und Kompetenzbereiche

| <b>Fach</b> | <b>Kompetenzbereich</b>               |
|-------------|---------------------------------------|
| Deutsch     | Lesen                                 |
|             | Sprache im Fokus                      |
| Mathematik  | Form und Raum                         |
|             | Zahl und Variable                     |
|             | Grössen, Funktionen, Daten und Zufall |

### 3 Wer hat teilgenommen?

**Schülerinnen und Schüler** – Der Check P3 fand im August und September 2020 statt. Insgesamt haben 13129 Schülerinnen und Schüler am Test teilgenommen. Tabelle 2 gibt einen Überblick über die Anzahl der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler, Klassen und Schulen pro Kanton und insgesamt. Tabelle 3 zeigt die Geschlechterverteilung, den Anteil an Schülerinnen und Schülern mit Deutsch als Zweitsprache sowie den Anteil an Schülerinnen und Schülern mit individuellen Lernzielen in den geprüften Fächern (Angaben in Prozent).

Tabelle 2: Anzahl Schülerinnen und Schüler, Klassen beziehungsweise Schulen<sup>1</sup> pro Kanton und insgesamt

| <b>Untersuchungseinheit</b> | <b>AG</b> | <b>BL</b> | <b>BS</b> | <b>SO</b> | <b>Total</b> |
|-----------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|--------------|
| Schülerinnen und Schüler    | 7043      | 2727      | 1549      | 1810      | 13129        |
| Klassen                     | 451       | 179       | 87        | 124       | 841          |
| Schulen                     | 228       | 92        | 30        | 68        | 418          |

Tabelle 3: Geschlechterverteilung sowie Anteile an Schülerinnen und Schülern mit Deutsch als Zweitsprache und individuellen Lernzielen (Angaben in Prozent)

| <b>Merkmal</b>                    | <b>AG</b> | <b>BL</b> | <b>BS</b> | <b>SO</b> | <b>Total</b> |
|-----------------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|--------------|
| Knaben                            | 51.3%     | 50.1%     | 51.1%     | 52.1%     | 51.1%        |
| Deutsch als Zweitsprache          | 41.9%     | 31.0%     | 50.1%     | 29.2%     | 38.9%        |
| Individuelle Lernziele Deutsch    | 3.9%      | 4.7%      | 3.2%      | 3.3%      | 3.9%         |
| Individuelle Lernziele Mathematik | 3.6%      | 4.8%      | 2.8%      | 3.6%      | 3.7%         |

**Individuelle Lernziele** – Schülerinnen und Schüler mit individuellen Lernzielen absolvierten dieselben Tests wie Schülerinnen und Schüler mit regulären Lernzielen. Die Check-Ergebnisse pro Schule und Klasse werden nur mit den Leistungen der Schülerinnen und Schüler mit regulären Lernzielen berechnet. Daher wurden auch im vorliegenden Bericht die Schülerinnen und Schüler mit individuellen Lernzielen für die Darstellung der Schul- und Klassenergebnisse ausgeschlossen. Für alle übrigen Darstellungen von Ergebnissen wurden die Leistungen aller Schülerinnen und Schüler einbezogen, wodurch die Population als Ganzes abgebildet wird.

**Lernvoraussetzungen** – Die Ergebnisse des Check P3 wurden den Lehrerinnen und Lehrern sowie den Schulleitungen nicht nur im Vergleich zu den Ergebnissen aller teilnehmenden Klassen und Schulen des Checks, sondern auch im Vergleich zu Klassen beziehungsweise Schulen mit ähnlichen Lernvoraussetzungen zurückgemeldet. Zur Berücksichtigung der unterschiedlichen Lernvoraussetzungen wurden die Antworten aus dem Fragebogen zum sozialen Hintergrund der Klasse genutzt, der von der Klassenlehrperson ausgefüllt wurde. Mit dem Fragebogen wurden Angaben zum Bildungsabschluss der Eltern und zum Einzugsgebiet der Schule erfasst. Aus den Angaben wurde ein Index der Lernvoraussetzungen gebildet. Tabelle 4 zeigt den Anteil der Klassen nach Lernvoraussetzungen innerhalb jedes Kantons.

<sup>1</sup>Der Begriff *Schulen* kann im vorliegenden Bericht Schulanlagen, Schulstandorte oder Schulträger bezeichnen.

Tabelle 4: Anteil Klassen nach Lernvoraussetzungen (Index)

| <b>Lernvoraussetzungen</b>                | <b>AG</b> | <b>BL</b> | <b>BS</b> | <b>SO</b> | <b>Total</b> |
|---|-----------|-----------|-----------|-----------|--------------|
| benachteiligend                           | 25%       | 17%       | 39%       | 19%       | 24%          |
| weder benachteiligend noch privilegierend | 48%       | 51%       | 37%       | 43%       | 47%          |
| privilegierend                            | 24%       | 28%       | 20%       | 33%       | 26%          |
| keine Angabe                              | 3%        | 4%        | 5%        | 5%        | 4%           |

## 4 Wie sind die Ergebnisse zu lesen?

**Punkte auf der Kompetenzskala** – Die Ergebnisse wurden den Schülerinnen und Schülern pro Kompetenzbereich auf einer Skala von 0 bis 1200 Punkten zurückgemeldet. Diese Kompetenzskala ermöglicht den Vergleich mit den anderen Schülerinnen und Schülern des Jahrgangs (soziale Bezugsnorm), eine Einschätzung, welche Kompetenzen erreicht beziehungsweise noch nicht erreicht wurden (inhaltliche Bezugsnorm) sowie die Darstellung des Lernfortschritts einer Schülerin oder eines Schülers zwischen zwei Checks (individuelle Bezugsnorm).

**Standardisierung der Kompetenzskala** – Sämtliche Kompetenzskalen wurden 2019 neu standardisiert, sodass der Lernfortschritt von der dritten Klasse der Primarstufe bis zur dritten Klasse der Sekundarstufe I auf einer einheitlichen Skala dargestellt werden kann. Aufgrund der Umstellung der Skala sind die Ergebnisse des Check P3 2020 nur mit den Ergebnissen des Check P3 2019, nicht aber mit früheren Ergebnissen des Check P3 direkt vergleichbar.

**Fachmittelwert** – Für den vorliegenden Bericht wurden die Ergebnisse pro Fach zusammengefasst, indem pro Schülerin oder Schüler der Mittelwert der Kompetenzbereiche jedes Fachs berechnet wurde. Für Schülerinnen und Schüler, welche nicht in allen Kompetenzbereichen eines Fachs ein Ergebnis erhielten, wurde kein Fachmittelwert berechnet.

**Effektgrösse** – Die Effektgrösse ist ein standardisiertes Mass, um die praktische Relevanz von Unterschieden abzuschätzen. Sie ist abhängig von der Standardabweichung (SD; Tabelle 5). Ein Unterschied von weniger als  $\frac{1}{5}$  Standardabweichungen kann als vernachlässigbar, ein Unterschied ab  $\frac{1}{5}$  Standardabweichungen als klein, ein Unterschied ab einer halben Standardabweichung als mittelgross und ein Unterschied ab  $\frac{4}{5}$  Standardabweichungen als gross bezeichnet werden.

Tabelle 5: Stichprobengrössen (N), Fachmittelwerte (M) und Standardabweichungen (SD) pro Fach und Kanton

| <b>Fach</b> | <b>Aargau</b> |          |           | <b>Basel-Landschaft</b> |          |           | <b>Basel-Stadt</b> |          |           | <b>Solothurn</b> |          |           |
|-------------|---------------|----------|-----------|-------------------------|----------|-----------|--------------------|----------|-----------|------------------|----------|-----------|
|             | <b>N</b>      | <b>M</b> | <b>SD</b> | <b>N</b>                | <b>M</b> | <b>SD</b> | <b>N</b>           | <b>M</b> | <b>SD</b> | <b>N</b>         | <b>M</b> | <b>SD</b> |
| Deutsch     | 6884          | 301      | 113       | 2668                    | 307      | 111       | 1468               | 292      | 124       | 1741             | 290      | 110       |
| Mathematik  | 6859          | 259      | 78        | 2647                    | 259      | 76        | 1448               | 250      | 86        | 1746             | 247      | 73        |

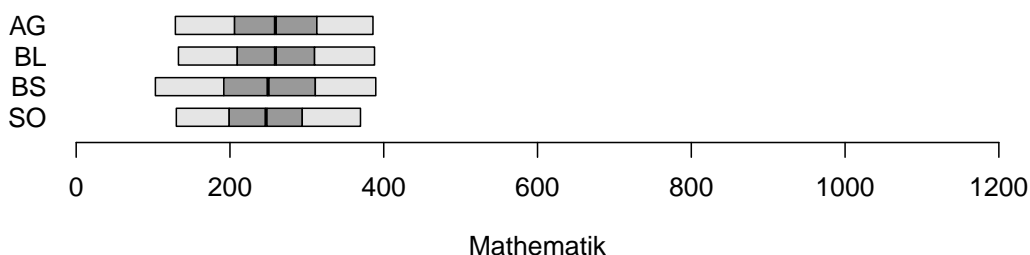
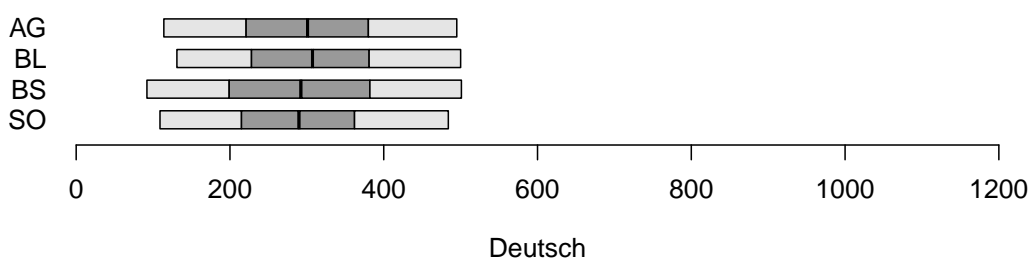
## 5 Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler

### 5.1 Fachergebnisse der Schülerinnen und Schüler

**Grafische Darstellung** - In Abbildung 1 werden die Ergebnisse aller zwei Fächer im kantonalen Vergleich dargestellt. Der schwarze Balken in der Mitte jeder Grafik zeigt den Mittelwert der Schülerleistungen im entsprechenden Kanton. Die dunkelgrauen Balken links und rechts des Mittelwerts geben den Bereich an, in welchem die mittleren 50 Prozent der Schülerergebnisse liegen. Werden die hellgrauen Balken links und rechts der dunkelgrauen Balken hinzugezählt, so erhält man den Bereich, in welchem 90 Prozent der Ergebnisse liegen. Die 10 Prozent extremsten Schülerleistungen befinden sich also ausserhalb dieser Spannweite.

**Tabellarische Darstellung** - Die Fachmittelwerte sind, zusammen mit den Stichprobengrößen und den Standardabweichungen, in Tabelle 5 angegeben. Die Standardabweichung (SD) gibt an, wie weit die Leistung der Schülerinnen und Schüler eines Kantons von der mittleren Leistung (M) entfernt ist und ist ein Mass für die Heterogenität der Leistungen innerhalb des Kantons.

Abbildung 1: Fachergebnisse Schülerinnen und Schüler im Check P3 2020 nach Kanton, inklusive Schülerinnen und Schülern mit individuellen Lernzielen: Mittelwert (schwarz), 50 % mittlere Werte (dunkelgrau), 90 % mittlere Werte (Balkenbreite)



## 5.2 Kompetenzstufen

**Kompetenzstufe** – Die Punktzahl auf der Kompetenzskala kann direkt einer Kompetenzstufe zugeordnet werden. In Kompetenzstufen werden Aufgaben zusammengefasst, die ähnliche Schwierigkeiten aufweisen und somit ähnliche Anforderungen stellen. Jede Kompetenzstufe wird inhaltlich beschrieben und zeigt, was die Schülerinnen und Schüler können. Dadurch kann für jede Punktzahl ermittelt werden, welche Aufgaben mit hoher Wahrscheinlichkeit richtig gelöst werden und über welche Fähigkeiten die Schülerinnen und Schüler folglich verfügen. Seit dem Frühjahr 2019 werden Kompetenzstufen mit einer einheitlichen Breite von 100 Punkten eingesetzt.

**Tabellarische Darstellung** – Tabelle 6 zeigt die Anteile an Schülerinnen und Schülern auf jeder Kompetenzstufe innerhalb jedes Kantons. Kompetenzstufen können nicht über Kompetenzbereiche hinweg verglichen werden. Die Beschreibungen der Kompetenzstufen für den Check P3 können auf [www.check-dein-wissen.ch/ressourcen](http://www.check-dein-wissen.ch/ressourcen) eingesehen werden.

Tabelle 6: Kompetenzstufen pro Kompetenzbereich und Kanton: Anteile von Schülerinnen und Schülern in Prozent, inklusive Schülerinnen und Schülern mit individuellen Lernzielen. Kompetenzstufen, die von keiner Schülerin und keinem Schüler erreicht wurden, werden nicht angezeigt.

| Fach       | Kompetenzbereich  | Kanton | Kompetenzstufe |     |     |     |     |    |
|------------|-------------------|--------|----------------|-----|-----|-----|-----|----|
|            |                   |        | <I             | I   | II  | III | IV  | V  |
| Deutsch    | Lesen             | AG     | 2%             | 12% | 29% | 31% | 19% | 7% |
|            |                   | BL     | 1%             | 11% | 27% | 32% | 20% | 8% |
|            |                   | BS     | 4%             | 15% | 28% | 26% | 20% | 8% |
|            |                   | SO     | 3%             | 11% | 33% | 30% | 17% | 6% |
|            | Sprache im Fokus  | AG     | 10%            | 19% | 30% | 24% | 12% | 6% |
|            |                   | BL     | 8%             | 19% | 34% | 22% | 11% | 6% |
|            |                   | BS     | 13%            | 20% | 27% | 24% | 11% | 5% |
|            |                   | SO     | 10%            | 21% | 33% | 21% | 10% | 5% |
| Mathematik | Zahl und Variable | AG     | 4%             | 18% | 45% | 27% | 6%  | 0% |
|            |                   | BL     | 4%             | 21% | 44% | 25% | 6%  | 0% |
|            |                   | BS     | 9%             | 24% | 40% | 22% | 5%  | 0% |
|            |                   | SO     | 5%             | 24% | 47% | 20% | 3%  | 0% |
|            | Form und Raum     | AG     | 4%             | 21% | 44% | 27% | 4%  | 0% |
|            |                   | BL     | 3%             | 20% | 46% | 27% | 4%  | 0% |
|            |                   | BS     | 6%             | 20% | 41% | 29% | 5%  | 0% |
|            |                   | SO     | 4%             | 22% | 47% | 24% | 2%  | 0% |
|            | GFDZ*             | AG     | 6%             | 20% | 41% | 28% | 5%  | 0% |
|            |                   | BL     | 6%             | 19% | 43% | 28% | 5%  | 0% |
|            |                   | BS     | 10%            | 22% | 37% | 26% | 5%  | 0% |
|            |                   | SO     | 6%             | 21% | 45% | 25% | 3%  | 0% |

\* Grössen, Funktionen, Daten und Zufall

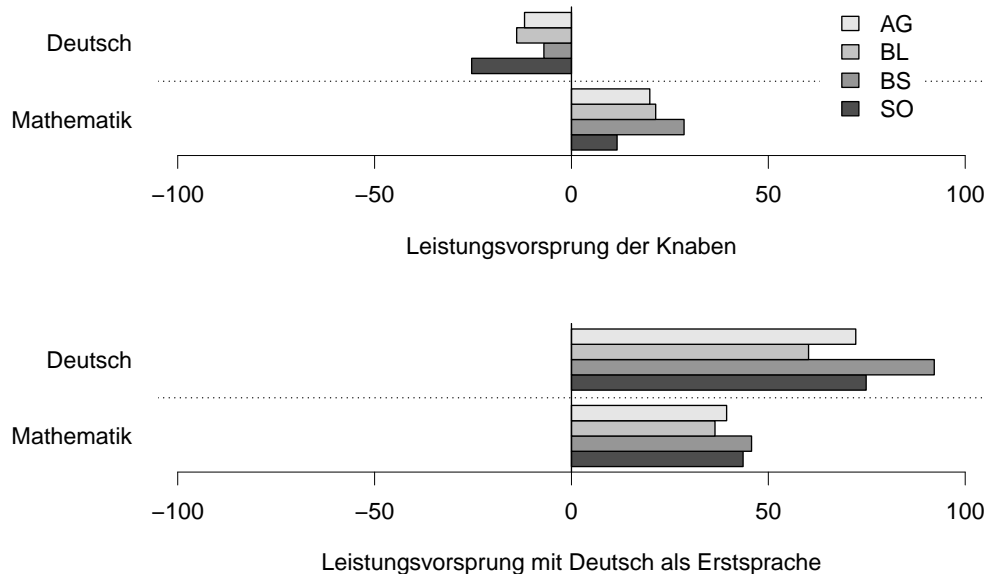


### 5.3 Leistungsunterschiede nach Geschlecht und Erstsprache

**Individuelle Merkmale** - Das Ergebnis einer Schülerin oder eines Schülers ist nicht nur davon abhängig, welche Lernangebote sie oder er in der Schule erhält und auf welche Weise sie oder er diese in Anspruch nimmt. Auch individuelle Merkmale wie das Geschlecht oder die Erstsprache können mit dem Ergebnis in einem Zusammenhang stehen. Abbildung 2 zeigt die Leistungsunterschiede nach Geschlecht und Erstsprache für die vier Kantone in Form von Punktedifferenzen.

**Grafische Darstellung** - Im oberen Teil der Abbildung werden die Punktedifferenzen von Mädchen und Knaben abgebildet. Je positiver die Werte sind, desto besser haben die Knaben im Vergleich zu den Mädchen abgeschnitten. Im unteren Teil der Abbildung werden die Punktedifferenzen zwischen Schülerinnen und Schülern mit und ohne Deutsch als Erstsprache gezeigt. Je positiver die Werte sind, desto besser haben Schülerinnen und Schüler mit Deutsch als Erstsprache im Vergleich zu Schülerinnen und Schülern ohne Deutsch als Erstsprache abgeschnitten. Die Einstufung der Schülerinnen und Schüler bezüglich Erstsprache Deutsch wurde von der Schule vorgenommen. Die Angaben zur Interpretation der Effektgrösse auf Seite 6 können auch auf diese Ergebnisse angewendet werden.

Abbildung 2: Leistungsunterschiede zwischen Knaben und Mädchen (oben) beziehungsweise zwischen Schülerinnen und Schülern mit und ohne Deutsch als Erstsprache (unten). Positive Werte bedeuten einen Vorsprung der Knaben beziehungsweise der Schülerinnen und Schüler mit Deutsch als Erstsprache.



## 6 Fachergebnisse der Klassen und Schulen

**Mittelwert** – In Tabelle 7 werden die Mittelwerte (M) der Klassen beziehungsweise Schulen pro Fach und Kanton angegeben. Im Gegensatz zu den in Kapitel 5 dargestellten Schülerergebnissen wurden die Schülerinnen und Schüler mit individuellen Lernzielen aus den Fachergebnissen der Klassen und Schulen ausgeschlossen. Zudem fliessen hier grössere Klassen beziehungsweise Schulen mit demselben Gewicht in den Mittelwert ein wie kleinere Klassen beziehungsweise Schulen.

**Streuung** – Die Standardabweichung (SD) ist ein Mass dafür, wie weit die Leistung der einzelnen Klassen beziehungsweise Schulen vom Mittelwert entfernt ist. Eine kleinere Standardabweichung deutet auf homogenere, eine grössere Standardabweichung auf heterogenere Ergebnisse hin. Neben der Standardabweichung geben die Prozentränge 10 und 90 weiteren Aufschluss über die Streuung oder Variabilität der Klassen- und Schulleistungen. Die 80 Prozent mittleren Werte liegen zwischen diesen beiden Prozenträngen. Die 10 Prozent schwächsten Klassen oder Schulen liegen unterhalb des Prozentrangs 10, die 10 Prozent leistungsfähigsten oberhalb des Prozentrangs 90. Die Lage der Prozentränge ist sowohl abhängig von der mittleren Leistung als auch von der Variabilität, d. h. der Streubreite der Klassen beziehungsweise Schulen.

Tabelle 7: Mittelwerte (M), Standardabweichungen (SD), Prozentränge 10 und 90 (PR10, PR90) der Klassen- und Schulmittelwerte; ohne Schülerinnen und Schüler mit individuellen Lernzielen

| Fach       | Kanton | Klassen |    |      |      | Schulen |    |      |      |
|------------|--------|---------|----|------|------|---------|----|------|------|
|            |        | M       | SD | PR10 | PR90 | M       | SD | PR10 | PR90 |
| Deutsch    | AG     | 304     | 55 | 238  | 367  | 308     | 48 | 248  | 364  |
|            | BL     | 313     | 51 | 251  | 372  | 314     | 46 | 256  | 368  |
|            | BS     | 286     | 60 | 210  | 354  | 291     | 54 | 230  | 354  |
|            | SO     | 291     | 53 | 230  | 351  | 289     | 47 | 241  | 339  |
| Mathematik | AG     | 261     | 39 | 213  | 307  | 264     | 34 | 222  | 302  |
|            | BL     | 261     | 40 | 213  | 301  | 262     | 34 | 219  | 299  |
|            | BS     | 247     | 43 | 192  | 295  | 247     | 35 | 212  | 282  |
|            | SO     | 248     | 36 | 202  | 288  | 249     | 33 | 215  | 283  |

## 7 Weiterführende Informationen

- Bildungsraum Nordwestschweiz: [www.bildungsraum-nw.ch](http://www.bildungsraum-nw.ch)
- Check Dein Wissen: [www.check-dein-wissen.ch](http://www.check-dein-wissen.ch)